

UNMÖGLICHE GESCHICHTE(N)? – KAISER FRIEDRICH I. BARBAROSSA UND DIE REFORMATION

Ein Symposium der Barbarossa-Stiftung Altenburg, des Kuratoriums Barbarossastadt Altenburg in Kooperation mit dem Schloss- und Kulturbetrieb Residenzschloss Altenburg



Den hochmittelalterlichen Stauferkaiser Friedrich I. (ca. 1122–1190) mit den Vorgängen der Reformation in Verbindung zu bringen, scheint auf den ersten Blick ein schwieriges Unterfangen bzw. chronologisch unmöglich. Friedrich Barbarossa und Luther sowie andere Reformatoren sind sich – offensichtlich – nie persönlich begegnet, und die Fähigkeit und Bereitschaft des Stauferkaisers zu reformtheologischen Reflexionen und Positionierungen darf man – auch für das 12. Jahrhundert – ebenfalls als eher begrenzt bezeichnen.



Und doch werden in diversen Streitschriften aus dem Umfeld der Reformation die Zeit, die Persönlichkeit und bestimmte Handlungen Kaiser Friedrich I. Barbarossas erstaunlich intensiv thematisiert und in Beziehung gesetzt zu den aktuellen Auseinandersetzungen der Reformatoren mit Rom und dem Papst. Die langwierigen Auseinandersetzungen des Stauferkaisers mit Papst Alexander III., die in der Zeit von 1159 bis zum Frieden von Venedig 1177 zu einem Papstschisma mit insgesamt drei vom Kaiser protegierten Gegenpäpsten geführt haben, bildeten auch im 16. Jahrhundert für die Zeitgenossen der Reformation eine Vergleichsfolie und einen Resonanzboden, auf der sich das grundsätzliche Verhältnis der Deutschen bzw. der deutschen Kirche zur Spitze und Zentrale der katholischen Christenheit in Rom auch als Instrument einer kirchenpolitischen Polemik und Propaganda nutzen ließ.

Abb.: Holzschnitt Lucas Cranachs aus der 1545 erschienenen Schrift „Bapst trew Hadriani III. und Alexanders III. gegen Keyser Friderichen Barbarossa geübt. Aus der Historia zusammen gezogen nützlich zulesen. Mit einer Vorrede D. Mar. Luthers.“

15. – 16.
Dezember
2017

Residenzschloss
Altenburg



UNMÖGLICHE GESCHICHTE (N) ? KAISER FRIEDRICH I. BARBAROSSA UND DIE REFORMATION

Ein Symposium der Barbarossa-Stiftung Altenburg, des Kuratoriums Barbarossastadt Altenburg in Kooperation mit dem Schloss- und Kulturbetrieb Residenzschloss Altenburg





**VERANSTALTUNGSORT
RESIDENZSCHLOSS ALTENBURG**

▲ **13.00 Uhr Anmeldung im Tagungsbüro**

▲ **14.00 Uhr Herzlich Willkommen!**

Begrüßung der Teilnehmer
Oberbürgermeister Michael Wolf
Klaus-Jürgen Kamprad
Dr. Kai-Michael Sprenger

▲ **14.30 Uhr Referate**

Prof. Dr. Knut Görich (München):
Barbarossas Kampf mit der Kirche.

Prof. Kurt Stadtwald (Chicago):
Barbarossa und die Humanisten.

Dr. Kai-Michael Sprenger (Mainz):
Barbarossabilder bei Cranach, Luther
und Melanchton.

Dr. Roland Deigendesch (Reutlingen):
Der Tod Barbarossas in Johannes Schradins Schrift:
„Warhaffte vnd gegründte meldung (...)“ (1546)

▲ **Diskussions- und Fragerunde**

▲ **19.00 Uhr gemeinsames Abendbrot**

▲ **20.00 Uhr Festvortrag**

Prof. Dr. Thomas Martin Buck (Freiburg), Bilder
vom Mittelalter. Zu Formen und Funktionen der
Mittelalterrezeption.

▲ **10.00 Uhr Referate**

Dr. Silvia Pfister (Coburg). Barbarossabilder in der Chronik
und den Geschichtswerken Spalatins

Dr. Klaus Kipf (München): Balthasar Crusius und seine
Tragoedia nova, von eim gedenckwirdigen Venedischen
Vertrage zwischen Keyser Friedrich dem Ersten und Papst
Alexander dem Dritten (Altenburg 1607)

Isabelle Luhmann (Freiburg): Auf den Spuren Barbarossas –
Der Umgang von Staufer- und Barbarossastädten mit ihrem
historischen Erbe in der populären Geschichtskultur

▲ **13.00 Uhr**

Imbiss

▲ **13.30 Uhr**

Führung zu staufischen Quellen im Landesarchiv
Thüringen – Staatsarchiv Altenburg

▲ **15.00 Uhr**

Führung „Herzogliche Gemächer 19./20. Jahrhundert“

Ausrichter Kuratorium Barbarossastadt Altenburg
Barbarossa-Stiftung Altenburg
Schloss- und Kulturbetrieb Residenz-
schloss Altenburg

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Dr. Kai-Michael Sprenger (Barbarossa-Stiftung | Geschäftsführer
Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Gutenberg
Universität Mainz)

Dr. André Thieme (Kuratorium Barbarossastadt Altenburg |
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen, Abt. Museen)

Wir danken für die Unterstützung des Symposiums der
Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der
Sparkasse Altenburger Land

Veranstaltungsort
Tagungsbüro



Residenzschloss Altenburg | Teehaus |
Schloss- und Kulturbetrieb Altenburg |
Tel.: 03447/51 27 10 | FAX: 03447/51 27 32 |
kulturmanagement@residenzschloss-
altenburg.de

Die Tagungsgebühr in Höhe von 45,00 (inkl. Tagungsgetränke, 1 x Mittagessen, 1 x Mittagimbiss)
ist bis zum 30. November 2017 auf folgendes Konto zu überweisen:
VR Bank Altenburger Land e.G. | Konto-Inhaber: Schloss- und Kulturbetrieb Altenburg
IBAN: DE 11 8306 5408 0003 6638 0 | BIC: GENODEFISLR

04600 Altenburg

- Ich möchte an der Führung zu staufischen Quellen im Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv
Altenburg am Sonnabend, 16. Dezember 2017, 13.30 Uhr teilnehmen.
- Ich möchte an der Führung „Herzogliche Gemächer 19./20. Jahrhundert“ am
Sonnabend, 16. Dezember 2017, 15.00 Uhr teilnehmen.

Schloss- und
Kulturbetrieb Altenburg |
SG Kulturmanagement
Schloss 2

Name Vorname

Straße, Nr.

PLZ Wohnort

Telefon (für Rückfragen) E-Mail (für Rückfragen)



ANMELDUNG (bis 30. November 2017 | die Ausschreibungsunterlagen sind abrufbar unter
www.residenzschloss-altenburg.de/Aktuelles/Ausschreibungen)

Ich möchte am Symposium teilnehmen